

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Hoffmann 563 2889 563 8548 m.hoffmann@gmw.wuppertal.de
	Datum:	20.01.2009
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0050/09/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>20.01.2009</b>	<b>Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 12.01.2009 zur Turnhalle In der Fleute</b>		

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Gez. Dr. Flunkert

### Begründung

Die Fragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN werden im Einvernehmen mit dem Sport- und Bäderamt wie folgt beantwortet:

Zu 1.)

Es ist nicht beabsichtigt, Sportplatz und Turnhalle zugleich mit dem Schulgrundstück zu veräußern. Ggf. muss das Verkaufsgrundstück parzellierte werden.

Zu 2.)

Der TV Beyeröhde nutzt die Turnhalle In der Fleute bereits seit Jahren in Schlüsselgewalt. An dieser Nutzung wird sich auch zukünftig nichts ändern.

Zu 3.)

Um den Schulsport im Bereich Langerfeld auch zukünftig aufrechterhalten zu können, wird die Turnhalle In der Fleute weiterhin dem Schulsport zur Verfügung stehen müssen. Die Belegung der Langerfelder Turn- und Sporthallen erfolgt jeweils kurz vor den Schulsommerferien für das kommende Schuljahr in Abstimmung mit den Schulen. Von daher

kann heute noch keine Aussage dazu getroffen werden, welche Schulen in welchem Umfang die Turnhalle in der Fleute nutzen werden.

Zu 4.)

Selbstverständlich muss gewährleistet werden, dass die Turnhalle auch im Falle eines Verkaufes des Schulgrundstückes mit Strom, Wasser und Wärme versorgt werden kann. Die erforderlichen Maßnahmen sind rechtzeitig zu ermitteln und durchzuführen.

Zu 5.)

In den Jahren seit Gründung des GMW wurden an der Turnhalle keine grundsätzlichen Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Laufende Bauunterhaltung hat je nach Bedarf stattgefunden. Insgesamt sind dafür seit 1999 rd. 72:000 € ausgegeben worden.

Zu 6.)

Der Gebäudezustand entspricht dem Alter. Außergewöhnliche Schäden sind nicht erkennbar oder zu vermuten. Konkrete Planungen mit dem Ziel umfassender Sanierungsmaßnahmen gibt es zz. nicht.

Zu 7.)

Entfällt.

### **Kosten und Finanzierung**

Die Bauunterhaltung erfolgt aus allgemeinen, über die Miete refinanzierten Mitteln des Gebäudemanagements.